Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 11 (1904)

Heft: 29

**Buchbesprechung:** Literatur

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 15. Eine lebungsstunde. Bei jeder Schreibstunde muß der Lehrer die Schüler auf folgendes aufmerksam machen:
  - 1. Stellung der Fuge und Beine. Saltung bes Oberforpers und ber Arme.
  - 2. Die Feberhaltung. Siehe Mr. 5.
  - 3. Die Federführung. Siehe Nr. 6.
- 4. Auf die Entstehung schwacher und starter Linien aufmertsam machen, bamit alles übermäßige Aufdrücken vermieden wird.
  - 5. Gründliche Unschauung bes einzuübenden Buchstabens.
- 6. Durch Belehrung völlige Klarheit über tie Beschaffenheit und Aus führung des Buchstabeus verschaffen.
  - 7. Den Buchstaben nach der Borschrift machen laffen.
  - 8. Falsche Darftellungen forrigieren.
- 9. (Dittandoschreiben) von Bank zu Bank, von Schüler zu Schüler an die Wandtafel treten lassen. (Taktschreiben.)
  - 10. Anwendung in Wörtern und Sagen. (Auch Tattichreiben.)



## Literatur.

Sprach = und Sachunterricht. Methodische Anleitung für Lehr = amtskandidaten, Lehrer und Lehrerinnen. Pon I. Fr. Geisbühler. Bern, Hans Körber. Preis: Fr. 2.40.

In elegantem, 176 Seiten zählenden Bandchen schenkt uns Lehrern hier der Vorsteher der Seminar=Musterschule Muristalden, Bern, die Frucht jahrelangen Studiums und praktischer Berwertung. Sach- und Sprachunterricht sind innig miteinander verbunden. Erwirbt ber Schüler in erftern die Borftellungen, so findet er in diesem Gelegenheit, die Formen richtig zu gebrauchen. (Bergleiche bie vorzüglichen Ausführungen über "Schickliches Sprechen in ber Schule", ron Lehrer W. Sauter sel., Langgasse-St. Gallen in diesen Blättern.) Ueber Sprachund Sachunterricht ift schon eine Unmasse geschrieben worden. Aus berganzen Anlage biefes Wertleins fühlt ber Befer heraus, bag ba ber Berfaffer aus bem Bielerlei nur bas Wesentlichste und Notwendigste herausschälte. Richt blog ber Unfanger bedarf notwendig der Wegleitung, auch dem in der Pragis ftehenden Lehrer tut es wohl "zu tonftatieren, daß die Arbeiten anderer mit ber burch langes Suchen und Erproben felbst geschaffenen Pragis übereinstimmten". "Wer fertig ift, bem ift nichts recht zu machen, ein werbender, wird immer bantbar fein". In biefem Sinne burfen auch wir ergraute "Rampen" folche methobische Unleitungen mehr theoretischer Natur nicht überlegen lächelnd von ber hand weisen, sonst bleiben auch wir zurud, und bann wird bie Schularbeit fo gern zum gahnend langweiligen - Sandwert. Wenn fich auch die ganze, verdienftvolle Arbeit an bernischen Berhältniffe anlehnt, ift sie boch auch für anderwärts von hohem Intereffe. Gerne hatten wir noch Lehrproben begegnet. Allein ber Berfaffer fügt felber bei "In der prattifchen Ausbildung zum Lehramt geben methodische Erörterungen und Mufterlettionen Sanb in Sanb."

Recht bescheiden mutet uns der Schlußsatz des geehrten Herrn Versassers an, den er seinem mit großem Fleiß verarbeiteten Büchlein mit auf den Weg in die Schulstuben gibt: "Also keine neue unfehlbare Methode soll gezeigt werden, sondern nur ein Weg, der zu einem befriedigenden Ziele führen kann, der Weg, der vielen Jüngern der Lehrkunst seit Jahren gewiesen wird, den zu laufen, sie durch Wort und Beispiel angeleitet werden. "In diesem Sinne begrüßen wir diese neue Erscheinung auf dem pädagogischen Büchermarkte. Kr.